

„Arbeit ist Teilhabe am Leben“

Informationsveranstaltung
zum Arbeitsmarkt für
Behinderte.

Freie Entfaltung gemäß ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten bleibt vielen Behinderten immer noch verwehrt. Das gilt besonders für den Arbeitsmarkt. „Aber Arbeit ist Teilhabe am öffentlichen Leben, ein Schlüsselfaktor, den es zu fördern gilt“, sagte Oberbürgermeister Fritz Schramma, als er am Freitag im Historischen Rathaus einen „Informationsmarkt für Menschen mit Behinderungen“ eröffnete.

40 Aussteller boten Schülern, Eltern, Lehrkräften und Arbeitgebern Möglichkeiten der Orientierung in dem immer noch sehr eingeschränkten Arbeitsmarkt für Behinderte. Modellhaft ist ein gemeinsames Projekt von Stadt und Landschaftsverband Rheinland (LVR), in dem 14 Behinderte der Gemeinnützigen Werkstätten als Hausmeisterhelfer an Kölner Schulen tätig sind. Dies soll sie für den freien Arbeitsmarkt qualifizieren.

„Heute einen Praktikums- oder Arbeitsplatz zu finden, wäre natürlich das schönste Ergebnis dieses Tages“, machte Schramma den Interessenten Hoffnung. Zum Programm der Informationsbörse gehörten zahlreiche Film- und Vortragsveranstaltungen, die über erfolgreiche Initiativen zur Arbeitsbeschaffung berichteten oder Hilfen und Förderprogramme der Arbeitsagentur und der Arge vorstellten. Handfest und praktisch ausgelegt waren Angebote wie ein kurzes Bewerbungstraining oder der Check von Bewerbungsunterlagen.

Der „Markt der Möglichkeiten“ war der Abschluss einer dreiwöchigen Veranstaltungsreihe, in der es um Ausbildungs-, Arbeits- und Fördermöglichkeiten für Behinderte ging. Beteiligt waren außer der Stadt der LVR, die Agentur für Arbeit, die Handwerkskammer, das Berufliche Trainingszentrum BTZ und der Verein In Via für Katholische Mädchensozialarbeit.